

Mein Name ist Annika Husinga und ich spreche hier heute zu euch als Vorstandsfrau des Landesfrauenrates Hamburg und als Vertreterin der Städtegruppe Hamburg von TERRE DES FEMMES.

Der Landesfrauenrat ist ein Dachverband von 60 unterschiedlichen Frauenverbänden hier aus Hamburg und TDF ist da vertreten.

Unsere Ziele sind ist es - wie glaube ich von uns allen hier - den Artikel 3, Abs. 2 des Grundgesetzes endlich umzusetzen:

Denn Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Dieses Ziel ist nur im Jahr 2020 in der Welt, in Deutschland und in Hamburg immer noch nicht umgesetzt und deswegen sind wir heute hier.

Ich freue mich, dass wir so viele sind und möchte mich gleich bei den Organisator*innen bedanken, die das hier so großartig und mit so viel Einsatz und Engagement auf die Beine gestellt haben, denn um es mit Simone des Beauvoir zu sagen:

„Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen – sie bekommen nichts.“

Und wir fordern heute hier – wie leider schon viel zu oft - dass endlich gesehen wird, was Frauen täglich leisten.

Denn wenn wirklich alle dem Motto „Ohne uns steht die Welt still“ folgen würden, dann würde das Leben wohl kaum noch so funktionieren, wie es jeden Tag funktioniert.

Aber wir wissen alle, obwohl Frauen diese Welt zur Hälfte mittragen, werden sie noch immer nicht: für die gleiche Arbeit gleich bezahlt.

Die Care-Arbeit wird nicht wertgeschätzt.

Auch in Deutschland werden Frauen täglich Opfer von häuslicher Gewalt. Jeden 3. Tag erleben wir einen Femizid und Hate Speech und sexuelle Belästigung gehören zum Alltag.

Und der 8. März ist nicht nur ein Tag zur Erinnerung an den Kampf um das Frauenwahlrecht, der 8. März auch eine Herausforderung für die eine endlich gleichberechtigte Zukunft von Frauen und Männern in Hamburg und der Welt.

Der LFR freut sich, dass der letzte Senat endlich die langjährige Forderung nach einem geschlechtergerechten Haushalt genehmigt hat, aber wir fordern hier heute, dass dieses Thema vom neuen Senat auch konsequent umgesetzt wird.

Gender Budgeting - die Verteilung von Steuergeld - hat Einfluss auf uns alle und ist somit ein Schlüssel zu mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Haushaltsrelevante Entscheidungen in Hamburg müssen sich daran messen lassen, ob sie die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen - und Männern - in den Blick nehmen

Wir fordern auch, dass die Istanbul Konvention konsequent umgesetzt wird. Es braucht endlich einen nationalen Aktionsplan, damit die verbale, körperliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen aufhört.

Parité - in Parlamenten und anderen Gremien sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

Ich bin den vielen Frauen, die schon vor uns den Weg zur Gleichberechtigung gegangen dankbar, aber es gibt noch viel zu tun und bis dahin sollte jeder Tag ein 8. März sein.

Schön dass ihr deswegen hier seid und kommt auch gerne bei uns vorbei und unterstützt uns.